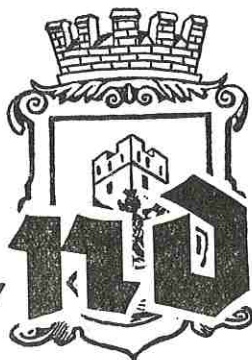


Verschleißpreis 2.— (incl. 8% MwSt.)
Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol
Erscheinungsort Landeck P. b. b.



Gemeindeblatt

MIT FERNSEHPROGRAMM

FÜR DEN BEZIRK LANDECK-TIROL

Erscheint jeden Samstag. Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.— (einschl. 8 % MwSt.) Schriftleitung und Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Ruf 22 14 oder 24 03

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Für Verleger, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Wendelin Scherl, Landeck, Urichstr. 63, Tel. 24 44 — Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15

Nr. 1

Landeck, 5. Jänner 1974

29. Jahrgang

Die Gemeinde Kauns

Fortsetzung aus der Nr. 51/52 1973

Hannes Jais, d'r Oafner Gratsch,
schreibt über seine Pfarrgemeinde:

Mülinen hat die Burg bald weiter gegeben. Schon 1458 besitzt sie Hans Kripp, 1474 Willibald Rasp, 1485 Albrecht Rindsmaul, 1486 die Familie Tänzl. In dieser Zeit hielt sich öfter Kaiser Maximilian I. in Bärneck auf, um von hier aus frohgemut im Tal das Gams- und Steinbockwild zu jagen. Noch lange Jahre nachher erinnerte die getafelte Maximilianstube in der Burg an den leidenschaftlichen, kaiserlichen Jagdherrn. Auffallend rasch der Wechsel der Besitzer nach 1530! Die Zott, die Freiberger, die Fieger, die Raßler und 1726 die Edlen von Pach, die sie samt Grundbesitz als unbewohnte Ruine an den Prutzer Schlossermeister und Kaufmann Knabl aus Fließ verkauften. Die Käufer verpachteten die „Schloßgüter“ an die Bauern; die Burg verfiel immer mehr: sic transit gloria mundi!

Noch einmal schien ein zweiter Hans von Mülinen Bärneck vor dem endgültigen Verfall retten und ihren einstigen Ruf, die schönste Burg landauf landab zu sein, wiederherstellen zu wollen und zu können. Im Sommer 1961 kaufte sie Herr Rolf Roland, ein wohlhabender Deutsch-Amerikaner, Kaufmann und Großgrundbesitzer in New York dem Herrn Schlossermeister Kathrein ab, ließ sich vom Innsbrucker Architekten Herrn Brenner nach Rücksprache mit dem Denkmalamt die Pläne für den Neu-, Aus- und Umbau ausarbeiten, die Burgkapelle renovieren und die Arbeiten ausschreiben. Alles schien in Ordnung zu sein, Bärneck in zwei Jahren wiedererstanden! Eine Reihe unverständlicher, unliebsamer Vorkommnisse hat den großartigen Bau nicht zustande kommen lassen. Die ursprünglich veranschlagten Baukosten wurden z. B. um ein mehrfaches überschritten, die Herstellung der Ruine wäre auf über 30 Mill. Schilling, ein und eine halbe Million Dollar gekom-

men. Auch ein reicher Bankier läßt sich nicht auf den Arm nehmen! Burg Bärneck aber ist verloren!

An der Stelle, wo von Prutz herauf die Straße den Blick auf den einmalig schönen Talhintergrund frei gibt, steht als erstes einladendes Wahrzeichen des Dorfes die „Heiligkreuzkapelle“; von den Leuten hochverehrt und viel aufgesucht: „S Schronze Koppelle“. Herrlich die Schau von hier auf Kirche und Dorf, über die Wiesenhänge des Kaunerberges mit seinen vielen Einzelhöfen und Weilern unter dem Hochwald; der Blick auf die Almböden von Aifnes und Falkauns und auf die ersten Dreitausender des Kaunergrates: zackig, schroff, überfirnt; trotzig abweisend, wenn sie ihre langen Schatten ins Gallruthkar werfen, lieblich, wenn die untergehende Sonne ihre weißen Stirnen küssend überflutet. Überrascht ist aber auch der Besucher beim Eintritt in die Kapelle. Ein guter Maurermeister, der sie entworfen und gebaut; ein tüchtiger Maler, der die Architektur fresken am Hochaltar und wohl auch das Altarbild die „Kreuzauffindung“ gemalt; ein großer Bildhauer war Meister Köhle von Fendels, der die herrlichen Barockengel gemacht hat. Leider sind zwei davon bei einem nächtlichen Einbruch gestohlen worden. An der Rückwand hängt das Bild des Stifters samt seiner Familie, des Michael Schranz, Wirt in der Fagge, der die Kapelle erbauen ließ aus Dank, von der Pest 1634 verschont geblieben zu sein. Vorne links hat ein „Tafelemaler“ auf einem Bild anschaulich die Sage vom Wildschützen Chrust und seinem Schuß aufs Kreuz festgehalten; vermutlich stammt auch das Gemälde über dem Kapelleneingang von ihm. Damit nehmen wir Abschied vom „Schronzekoppelle“ und zugleich vom 17. Jahrhundert. — 1703! Bayrischer Erbfolgekrieg! Eine dreihundert Mann starke Abteilung bayrischer Soldaten unter Oberst von

kurzinformation der volksbank landeck

Ein Bankkonto bei Ihrem heimischen Bankinstitut bringt Ihnen viele Vorteile.
Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns, und wir zeigen Ihnen den WEG ZUM ERFOLG!

seit 1875

spar



Vorschusskasse

für den bezirk landeck r. g. m. b. h.

landeck
mit filialen:
st. anton + ischgl

Novion marschiert am 1. Juli von Landeck dem Vinschgau zu; sie soll sich im Etschtal mit den Franzosen vereinigen. Also wollte es der Kurfürst Max Emanuel von Bayern: anders der Landecker Postwirt Linser, der Sturmführer Dominik Tasch und der Pfleger von Laudeck, Martin Sterzinger . . . der Landsturm vom „Oberen G'richt!“ . . . Ahnungslos und wohlgenut marschiert das Bataillon auf der menschenverlassenen Straße der Engstelle Pontlatz zu, wo die Brücke auf das linke Innufer überführt; weiß nicht, daß auf den rechtsseitigen Felsabstürzen Stein- und Rundstammlawinen aufgeschichtet sind, und im Wald links des Inns, versteckt und gedeckt, treffsichere Scharfschützen auf sie warten und lauern. Ein einzelner Schuß fällt. Jetzt erst merkt der Feind die Gefahr: zu spät! Ein Teil seiner Vorhut ist bereits über die Brücke. Sie empfängt ein mörderisches Schnellfeuer. Kommandorufe: „Vorwärts! . . . Zurück!“ Verwirrung! Da donnert es von der Höhe herab. Ein Hagel von Felsstücken, Baumstämmen, Geröll und Staub stürzt mit ohrenbetäubendem Getöse auf die, welche auf der Brücke oder noch hinter ihr sind, zerschmettert sie, reißt sie hinein in die Fluten und dazwischen knattern pausenlos die Stutzen und treffen, treffen, treffen! Die wenigen, die dieser Hölle noch entrinne, fallen dem Landsturm in Landeck und Zams in die Hände. Auch nicht einer entrinnt, dem Kurfürsten in Innsbruck die Kunde von Pontlatz zu überbringen. 1703! Kaiser Leopold I. spendierte dem Gericht dafür einen kunstvollen silbernen Becher.

Und gibts in Ried ein Schützenfest —
Das Ein' tät uns gefallen:
„Her mit des Kaisers Ehrenbest!“
Denn — es gehört uns Allen!

Nach diesem „Boarischen Rummel“ bedrohte fast hundert Jahre lang kein Feind mehr unmittelbar das befreite Land. Wieder knallten die Stutzen auf den Schießständen in friedlichem Wettstreit um die Kaiserbeste; krachte es wieder, wie eh und je, von den Schüssen der Jäger in den Wäldern, Karen und Felswänden; die Wunden des Krieges verheilten und es erstanden in dem kleinen Land — und gerade im Oberinntal — namhafte Talente und Begabungen: Künstler der Baukunst, der Bildhauerei und des Pinsels, deren Werke heute noch im Land und auswärts Bewunderung erregen, Anerkennung finden. Sie alle aufzuzählen würde ein dickes Buch füllen. Nur die zwei Größten unseres Gebietes seien genannt: Jakob Prandtauer von Stanz und Franz Zauner vom Kaunerberg. Wer mehr darüber erfahren will, verschaffe sich das Landecker- und Imster Heimatbuch aus der Reihe der Schlern-Schriften. In Zusammenhang mit dieser Blüte der Kunst im 18. Jahrhundert steht auch die rege Kirchenbautätigkeit im Dekanat Zams und Prutz. Allein im Dekanat Prutz und seinen sechzehn Seelsorgestationen wurden im Laufe dieses Jahrhunderts elf Kirchen entweder neu gebaut, umgebaut (barockisiert) oder namhaft vergrößert, im Dekanat Zams gar 17 (lt. Schematismus 1970).

Man schrieb das Jahr 1792. Österreich, Deutschland und Spanien standen im Krieg mit Frankreich. Dort hatte ein 28 Jahre alter Artillerieoffizier, Napoleon Bonaparte, während der französischen Revolution das Revolutionsdirektorium vor den Massen der radikalen Jakobiner durch Kartätschensalven gerettet und zum Dank dafür den Oberbefehl über die französischen Truppen in Italien erhalten, dessen Lombardei und Venetien damals zum guten Teil Österreich gehörte. Diese Wahl wurde von weltgeschichtlicher Tragweite und auch für Tirol schicksalhaft. Sie führte zum Tiroler Freiheitskampf 1796/97. Nach seinem Sieg über die Österreicher bei Montenotte und Millesimo in der Lombardei schrieb er an das Direktorium in Paris: „Morgen werde ich die Österreicher zum Rückzug über den Po zwingen, ihn überschreiten, mich der ganzen Lombardei bemächtigen und nicht ganz in einem Monat, hoffe ich, durch die

Berge Tirols zu sein und den Krieg nach Bayern getragen zu haben, wohin die beiden Rheinarmeen indessen vorgestoßen sein werden.“ Neuerlich war die Freiheit des Landes bedroht. Der Aufruf, sie zu verteidigen, wurde mit Begeisterung aufgenommen, Schützen- und Milizlisten neu angelegt, von überall her um Stutzen, Munition und Ausrüstung ersucht und gebeten um freie Wahl der Offiziere, die Verwendung des Landsturms nach altem verbrieftem Recht nur innerhalb der Landesgrenzen und gefordert, daß die Stabsoffiziere der Landesverteidigung Tiroler und Männer von Erfahrung, Rechsachffenheit und erprobter Tapferkeit seien (Dr. Kolb, Freiheitskampf 1796/97, S. 71). Die Franzosen drohten von Süden und von Westen einzufallen. Die Rheinarmeen waren schon weit über Schwaben vorgestoßen, hielten sogar Bregenz zeitweilig besetzt und befanden sich im Anmarsch nach Bayern. Dementsprechend wurden auch die Landesverteidiger eingeteilt. Südtirol sollte den Süden; die Oberinntaler Landstürmer die Pässe im Westen Nordtirols absperren und verteidigen. So finden wir unsere Schützen als Grenzschutz am Arlberg, Zeinisjoch, Finstermünz, im Roiental, Martinsbruck, Münster und am Stilfer Joch, später am Fernpaß und in der Scharnitz. Zu blutigen Kämpfen kam es in Südtirol, wo die Franzosen die Kaiserlichen bis Bozen, Brixen und bis Sterzing zurückwarfen und wo es dann zu dem Heldenkampf von Spinges Sterzing und Schlanders kam, der allein von den Tirolern durchgeföchten wurde. Wäre der Kommandant der österreichischen Truppen, Kerpen, nicht so unfähig und unentschlossen gewesen, die 10.000 Franzosen unter Joubert würden in Brixen eingekesselt, aufgerieben oder in Gefangenschaft geraten sein. — Krieg ist Krieg! Auch ein gewonnener schlägt dem Sieger tiefe Wunden. Tirol war nach seinen Freiheitskämpfen ein freies, aber auch armes Land geworden. Die Zerstörung nicht weniger Wohnstätten durch Niederbrennen bis auf die Grundmauern (Schwaz, Entbruck, Brixen, Bruneck, Lienz; Brandschatzungen, Erpressungen, Beschlagnahmungen, Vergeltungsmaßnahmen und Plünderungen während der Besetzung und beim Abzug der feindlichen Truppen, die unvermeidlich zur Geldknappheit, Geldentwertung, Teuerung führten; die durch die Aufgebote bedingte wochenlange Abwesenheit so vieler Landesverteidiger von ihren Bauernschaften und die damit im Gefolge stehende Ertragsverminderung der Güter; der Tod auf den Kampfstätten, die Zunahme der nicht mehr voll arbeitsfähigen Blessierten, Krüppel und Invaliden und noch vieles andere . . . haben Tirol arm gemacht. Für unser Oberinntal hat sich auch der Zusammenbruch der „Strehlischen Textilfabrik“ katastrophal ausgewirkt: Im Jahre 1804 waren noch ein Zehntel der im Betrieb verdienenden 8000 Arbeiter Öztaler, Pitztaler, Obergrichtler und bezogen als Heimweber und am Spinnrad einen schönen Nebenverdienst. Er hörte nach 1809 schlagartig auf.

Die wirtschaftliche Notlage unseres Gebietes im 19. Jahrhundert ist darum gekennzeichnet durch die jahreszeitliche Ab-, die dauernde Auswanderung nach Amerika. Die Heimat konnte nicht mehr ihren Söhnen und Kindern das ganze Jahr hindurch Unterhalt und Aufenthalt geben! Maurer, Zimmerleute, Holzarbeiter, ja selbst Buben und Mädchen suchten sich Verdienst sommerüber bei Bauern im Schwabenland, in der Schweiz, sonst irgendwo in Deutschland oder in Eisenerz als Bergknappen. Und viele, viele wanderten von Pfunds, Ried, Fiß, Prutz, Kauns, Ladis und Feichten nach Übersee aus und fast alle brachten es, Dank ihrer Intelligenz, Tüchtigkeit, Ausdauer und Redlichkeit, zwar nicht zu Millionären, aber doch zu Ansehen und Wohlstand. Kaum ein Jahr, daß nicht einer oder der andere in seine alte Heimat auf Besuch kommt. Dann staunen sie: „Herr Pfarrer, unser Kauns ist ja gar nicht mehr zu kennen! An Stelle der alten Schabracken viel mehr und schöne, moderne Häuser, große luftige Stallungen; neue Straßen, Güterwege, Traktoren,

Privatautos, Berechnungsanlagen! Very viel! Wohlstand, wohin du schaust!“ Und ich muß ihnen sagen: „Seht das alles hat der Bau des Hangkanals, die Grundzusammenlegung, der Güterwegbau und die Förderungsgenossenschaft zustande gebracht. Und ich erzähle ihnen von Hofrat Zelle, von Sektionschef Doktor Ramsauer, Hofrat Faber, Dr. Liebscher, Ing. Hermann Weber und anderen verdienten Männern, die heute Ehrenbürger der beiden Gemeinden sind, deren Bilder eigentlich an den Wänden des neubauten Gemeinschaftshauses hängen sollten und müßten. Ich aber schließe meinen Bericht mit dem Gruß ans schöne Kauns und Kaunertal:

Du bist ein Stück Tirol! Nicht von dem traubenblauen, alprotumsonnten, wie's im Süden lacht.
Du bist ein Stück Tirol, vom harten, kargen, rauhen, in das die Ferner schweigsam niederschauen und das die Menschen selber ernst und schweigsam macht.
Wie Adlerhorste, mur- und lahnumlauert, an schroffen Hängen, bis hinauf zum Rand des Hochwalds hocken, an den Fels gekauert, die kleinen Höfe, früh schon schneeuumschauert, Dach und Gebälk vom Wetter braun gebrannt.
Und wie die Heimat ist das Volk hier oben: Tiefgläubig, wetterfest, auf sich allein gestellt; gehärtet tausendfach in schwersten Lebensproben, vertrauend sich und seinem Herrgott droben, schafft es sich seine eig'ne Art und Welt!
Bleib dir nur selber treu! Und — was auch mag geschehen und kommen wird . . . du wirst nicht untergehen!

Komm.-Rat Ehrenreich Greuter — 65



Am 26. Dezember vollendete in Landeck Komm.-Rat Ehrenreich Greuter sein 65. Lebensjahr. Der Vater des Jubilars war gebürtiger Imster, der nach Landeck zuwanderte und im Jahre 1900 ein Malergeschäft gründete. Von 1928 bis 1934 war der Vater von Ehrenreich Greuter Bürgermeister von Landeck. Ehrenreich Greuter selbst, der gleichfalls nach dem Besuch der Schule das Malerhandwerk erlernt hatte, übernahm 1934 den väterlichen Betrieb. Bis 1938 war er Landecker Vizebürgermeister. Er konnte nur wenige Jahre intensiv in seinem Betrieb arbeiten, dann begann der zweite Weltkrieg. Nach dem Ende des großen Ringens erst konnte sich Ehrenreich Greuter wirklich voll seinem Unternehmen widmen, das er zu einem blühenden Musterbetrieb aufbaute, der heute rund 40 Mitarbeitern gesicherte Arbeitsplätze bietet.

Neben Betrieb und Familie (einer harmonisch geführten Ehe entstammen fünf Kinder) aber war es vor allem der kommunalpolitische Bereich, dem das ganze Interesse des Jubilars galt. 1950 wurde Ehrenreich Greuter in den Landecker Gemeinderat gewählt, bis 1956 war er Stadtrat, von 1956 bis 1966 Bürgermeister von Landeck, und seit 1968 ist Greuter Vizebürgermeister. Sein verdienstvolles Wirken innerhalb der Stadt erhielt sichtbaren Ausdruck durch die Verleihung des Ehrenringes der Stadt Landeck und durch die Verleihung der Ehrenbürgerwürde. Seit 1945 ist Ehrenreich Greuter Bezirksobmann der Kammer der gewerblichen Wirtschaft, von 1950 bis 1956 war er Tiroler Innungsmeister der Maler, seit 1956 ist er Obmann der Sektion Gewerbe innerhalb der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol, wo er sich mit großem Geschick für alle Anliegen seines Standes einzusetzen weiß. Der Jubilar wurde zum Ehrenmeister des Österreichischen Malerhandwerks ernannt, er ist Träger der Julius-Raab-Medaille und des Ehrenzeichens des Landes Tirol. 1956 wurde ihm der Titel Kommerzialrat verliehen. Heuer konnte er sein 50jähriges Berufsjubiläum feiern, und im April kommenden Jahres ist Kommerzialrat Greuter 40 Jahre selbständig. Neben zahlreichen Funktionen in den verschiedensten Vereinigungen und Körperschaften, hat sich Komm.-Rat Greuter aber vor allem um ein heimisches Kreditinstitut, die Spar- u. Vorschußkasse für den Bezirk Landeck, besondere Verdienste erworben. 1944 wählte man Greuter in den Vorstand des Institutes, und 1950 wurde er stellvertretender Obmann und 1962 schließlich Obmann des Vorstandes. Dem allseits geachteten „Baumeister der Stadt Landeck“ (BM Braun bei der Verleihung der Ehrenbürgerschaft) kommen zu seinem Jubiläum Glückwünsche aus allen Kreisen der Bevölkerung zu.

Die „Schwaben“ leiten den Fasching ein

Gastspiel mit der Komödie „Strategen der Liebe“

Die nächste Abonnements-Vorstellung in der Aula des Bundesrealgymnasiums bringt als Gastspiel des Landestheaters Schwaben eine Aufführung der Komödie „Strategen der Liebe“ von George Farquhar, mit der die Bühne dem beginnenden Fasching 1974 den schuldigen Tribut zollt. Die Regie führt Intendant Alf Reigl, der auch das Bühnenbild entworfen hat. Wenn auch bei einer solch fröhlichen Komödie eigentlich der Inhalt hier nicht vorweggenommen werden sollte, einiges aber muß man wohl daraus erwähnen, zumal Autor und Werk kaum bekannt sein dürften. Wir lüften also den „Schleier des Geheimnisses“ ein wenig:

Zwei bankrotte Londoner, Beaux, Tom Aimwell und Franz Acher, sind auf Mitgiftjagd in der Provinz. Da sie sich aus finanziellen Gründen kein Personal halten können, wechseln sie sich in der Rolle des Dieners ab. In einer Kleinstadt erfahren Sie von zwei sehr hübschen Schwestern aus einer reichen Londoner Familie, die sich auf dem Land nicht recht wohlfühlen. Die beiden Beaux versuchen mit den Damen Kontakt aufzunehmen und stoßen auch sofort auf Gegenliebe. Das Vorhaben wird dadurch kompliziert, daß eine der Schwestern mit einem versoffenen Landjunker verheiratet ist, dessen einzige Interessen Bier und Kartenspiel sind und das Geld seiner Frau, die er nur deswegen nicht freigeben will. Tom Aimwell, der die Rolle des Dieners übernommen hat, erweckt zwar sofort die vollste Sympathie der unverheirateten Schwester, eine Beziehung ist aber nicht denkbar, weil sie nicht standesgemäß wäre. In der Nacht, in der die beiden Beaux zum entscheidenden Schlag auf

Fernsehprogramm

6.1. - 12.1.

Sonntag, 6. Jänner

- FS 1
 10.55 Abfahrt der Herren — Garmisch-Partenkirchen
 anschl. Riesentorlauf der Damen
 Aufzeichnung aus Pfronten
 16.00 Der knallrote Autobus
 16.30 Ein Mann für Mama
 17.55 Kinderwelt von A — Z
 18.00 Don Lurio — Show IV
 18.30 Peanuts
 18.55 Die Schöngrubers
 19.20 Geschichten über Gustav
 19.30 Zeit im Bild
 19.45 Sport
 20.10 Christ in der Zeit
 20.15 Die Parade
 21.45 Zeit im Bild und Sport
 FS 2
 18.00 Neue Perspektiven der Raumfahrt
 18.30 Das christliche Herz Afrikas
 19.00 Der Opernführer
 19.30 Zeit im Bild
 19.45 Kultur speziell
 20.10 Bildung — kurz — aktuell
 20.15 Don Pasquale
 21.25 Die Fragen des Christen
 21.30 Zeit im Bild

Montag, 7. Jänner

- FS 1
 18.00 Wissen aktuell
 18.30 Stan Laurel & Oliver Hardy
 18.55 Werbung
 20.15 Die Leute von der Shiloh-Ranch
 21.15 ORF — Transparent
 21.25 Genannt: The Box
 22.10 Zeit im Bild
 FS 2
 18.30 Der knallrote Autobus
 19.00 Kinder wachsen heran
 20.00 Wirtschaft nah gesehen
 20.15 Wenn der Vater mit dem Sohne
 21.15 Der unsterbliche Kasperl
 21.35 Telereisen

Dienstag, 8. Jänner

- FS 1
 18.00 Walter and Connie
 18.30 Arnie
 20.15 Ein Platz für Tiere
 21.05 Wege im Mondlicht
 22.05 Zeit im Bild
 FS 2
 18.30 Tanker Voyage
 18.45 Meeresbiologie II

- 20.15 The Julie Andrews Hour
 21.05 Raumschiff Enterprise
 21.50 Telereisen

Mittwoch, 9. Jänner

- FS 1
 10.00 Physik für alle
 10.30 Die Landkarte
 11.00 Völlig falsch verbunden
 16.30 Die Einkaufsmaschine
 17.10 Das kleine Sport-Abc
 17.35 Indian River
 18.00 Parlons Français
 18.30 Drei Mädchen und drei Jungen
 18.55 Belangsendung der SPÖ
 20.15 Jeden Sonntag am Ball
 21.10 Werbung
 21.15 Querschnitte
 22.15 Zeit im Bild
 FS 2
 18.30 Kombinatorik
 19.00 Das mathematische Kabinett
 20.15 Carano de Bergerac (Der letzte Musketier)
 22.05 Telereisen

Donnerstag, 10. Jänner

- FS 1
 10.00 Rauchen
 10.30 Zu Gast bei Theodor Csokor
 11.20 Erdölverarbeitung
 11.30 Was ist Aberglaube?
 12.00 Neue Mathematik
 18.00 Italia ciao
 18.30 Sportmosaik
 20.15 Fröken J. oder Das gefährliche Leben
 21.35 Heldenberg und Watschenmann
 22.05 Zeit im Bild
 FS 2
 18.30 Zu Gast bei Georg Rendl
 19.00 Comics a Gogo (Entstehung der Bildgeschichten)
 20.15 Rede und Antwort
 21.35 Swing in
 22.25 Telereisen

Freitag, 11. Jänner

- FS 1
 10.00 Physik für alle
 10.30 Der knallrote Autobus
 11.00 Der Gendarm von Saint Tropez
 18.00 Die grüne Welt
 18.30 Verliebt in eine Hexe
 18.55 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
 20.15 Der Kommissar

- 21.15 Werbung
 21.20 Politische Dokumentation
 22.20 Zeit im Bild
 22.25 Den Hals riskieren
 FS 2
 18.30 Das Waldviertel
 19.00 Geschichten in Bildern — Venedig
 20.00 Zum Wochenende unterwegs
 20.15 Room service (in englischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln)
 21.30 Geschichten, die nicht zu erklären sind
 21.55 Telereisen

Samstag, 12. Jänner

- FS 1
 15.30 Konzertstunde
 16.30 Das kleine Haus
 16.55 Gulp
 17.00 Seniorenclub
 18.00 Ich bin der Meinung
 18.30 Kultur speziell
 18.55 Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads
 20.15 Komödienstadel: Das sündige Dorf
 21.45 Werbung
 21.50 Sport
 22.20 Zeit im Bild
 22.25 Duell in Diablo
 FS 2
 16.50 Die Onedin-Linie
 17.40 Raumschiff Enterprise
 18.30 Der Fall von nebenan
 18.55 Musiknachrichten anschl. Freude an Musik
 20.15 Die Clowns
 21.40 Zeit im Bild

Gleichbleibende Sendungen von Montag bis Freitag

1. Programm:

- 18.25 Gute-Nacht-Sendung
 19.00 Österreichbild
 19.20 ORF heute abend
 19.24 Werbung
 19.30 Zeit im Bild und Kultur
 20.00 Werbung
 20.06 Sport
 20.09 Werbung

2. Programm:

- 19.30 Zeit im Bild
 20.00 ORF heute abend
 20.06 Sport
 20.09 Bildung — kurz — aktuell

die Herzen der Damen ausholen, wird in dem Landhaus eingebrochen, der ausgeklügelte Plan versinkt im Chaos. Alles scheint verloren, die Mitgiftjäger geben sich zu erkennen, aber gerade das wird zur Lösung.

Japaner studieren Österreichischen Bergrettungsdienst

Der aufstrebende japanische Wintersport orientiert sich seit Jahrzehnten an den Arlberger Einrichtungen und immer wieder waren es auch Skilehrer aus dem Reiche Hannes Schneiders, die im Lande der aufgehenden Sonne moderne Skitechnik lehrten. Japanische Winter-Enthusiasten bevölkerten in den letzten Jahren immer zahlreicher die

Hänge um St. Anton und insbesondere St. Christoph, welcher letzterer Ort durch seine „Skihochschule“ im fernen Osten besonderen Ruf genießt. Man wundert sich nicht, daß nun vor Weihnachten eine Gruppe von etwa 30 Japanern eintraf, die in ihrer Heimat den Bergrettungsdienst versehen und nun ihr Wissen um die Methoden des Helfens in den Bergen durch Studium des St. Antoner Dienstes erweitern wollten.

Während drüben ein sommerlicher Einsatz kaum zur Diskussion steht, haben die Japaner auf ihren präparierten Pisten mit dem auch dort bekannten Akja-Gerät gute Erfahrungen gemacht. Bei den Vorführungen der St. Antoner wurde mit besonderem Interesse die Einrad-Tragbahre'

sowie eine Lawinenübung unter Einsatz von ausgebildeten Hunden verfolgt. Bei einem nächtlichen Einsatz mit rund 20 Mann und 3 Hunden wurde den Japanern der große Wert der Lichtkanone vorgeführt, die eine früher nicht gekannte Übersicht über das Katastrophengelände ermöglicht. Eine größere Zahl von Rettungsgeräten, die den Japanern neu sind, trat anlässlich einiger kameradschaftlicher Treffen in Tätigkeit und regte sie zu umfangreichen Bestellungen solcher österreichischer Einrichtungen an. Die schweren Schneefälle verhinderten im übrigen die Durchführung eines Teiles des Programms, das anlässlich des Aufenthaltes der japanischen Gruppe vorgesehen war. Die Tage ergaben wertvolle kameradschaftliche Kontakte zwischen Menschen, die ihre Aufgabe darin sehen, am Berg in Not Geratenen Hilfe zu leisten. lgm-

Volksschuldirektor Oberschulrat Hubert Reheis 35 Jahre Kapellmeister

In einer schlichten Feier der Musikkapelle Zams überreichte kürzlich deren Präsident Hermann Hammerl Herrn Volksschuldirektor Oberschulrat Hubert Reheis eine vom Verein in einmaliger Auflage gestiftete Ehrennadel in Gold für 35jährige Tätigkeit als Kapellmeister.

In Anwesenheit von H. H. Cons. Dekan Johann Aichner und einiger Mitglieder des Gemeinderates mit Bürgermeister Walter Fraidl an der Spitze würdigte letzterer die langjährige aufopferungsvolle Tätigkeit im Dienste der Musikkapelle Zams, eine Arbeit, die nur durch die Wirren und Folgen des Zweiten Weltkrieges für einige Jahre unterbrochen worden ist.

Gutfundierte musikalische Kenntnisse, besonderes Gefühl für richtige Menschenführung, Sinn für Humor und Ernst zur richtigen Zeit und zäher Arbeitswille hätten Direktor Reheis

besonders befähigt, so lange der Kapelle in guten und schlechten Tagen vorzustehen und sie zu einem der besten Klangkörper des Bezirkes zu führen, erwähnte Bürgermeister Fraidl.

Alle Anwesenden wünschen dem Jubilar für die weiteren Jahre beste Gesundheit und unermüdlige Schaffenskraft bei der Musikkapelle Zams.

TAG ehrt Mitarbeiter

Trotz gewaltiger Investitionen hat die TAG Textilgesellschaft m. b. H., Landeck, unter ihrem Herrn Direktor Ingenieur Walter Schäfer auch im Jahre 1973 an ihre Mitarbeiter gedacht.

Am 14. 9. 1973 wurde mit den nachstehenden Jubilaren ein Ausflug in den bayrischen Raum, verbunden mit einer Besichtigung des Schlosses „Linderhof“ unternommen.

25jähriges Dienstjubiläum:

Frl. Else Mikschl, Herr Georg Mikschl, Herr Johann Posch, Frau Pierina Paal, Frau Antonia Posch, Herr Ludwig Schönherr, Frau Maria Micheluzzi.

35jähriges Dienstjubiläum:

Herr Johann Nagele, Herr Johann Grill, Herr Franz Waibl.

45jähriges Dienstjubiläum:

Herr Richard Moranduzzo.

In Anerkennung der treuen Dienste erfolgte für die genannten Jubilare am 23. November 1973, um 17 Uhr, im Hotel Sonne, Landeck, die offizielle Ehrung im Rahmen einer Feier, wobei die Gaben und Diplome der Tiroler Landesregierung, der Vereinigung Österreichischer Industrieller, der Kammer der gewerblichen Wirtschaft und der Arbeiterkammer übergeben wurden. Als Vertreter dieser Ämter waren erschienen:

Herr Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger, Herr Kommerzialrat Ehrenreich Greuter, Herr Dr. Gohm, Frau Brunner.

Von der TAG hatten sich außer Herr Direktor Ing. Walter Schäfer auch Herr Prokurist Hessel und die Betriebsratsobmänner der Dienstnehmerschaft, BRO Frau Frieda Falkner und BRO Herr Erwin Ascher, eingefunden.

Bei festlichem Essen und gemütlichem Beisammensein fand die Feier ihren Abschluß.

Am 1. Dezember 1973 bescherte der Firmennikolaus mit vier Engeln um 15 Uhr die Kinder (3 bis 12 Jahre) der Dienstnehmer im Speisesaal der TAG. Diese Nikolofeier wurde von den „Romenkindern“ aus Perjen musikalisch umrahmt.

Eine weitere freiwillige Sozialleistung im Jahre 1973 bildete das Verteilen von Weihnachts-Geschenkpaketen bei den Arbeitern und Gewährung einer Gratifikation bei den Angestellten.

Am 15. Dezember 1973 fand im Speisesaal der TAG ein Festessen mit anschließendem gemütlichem Beisammensein für die Insassen des Heimes und den im Jahre 1973 in den Ruhestand tretenden Mitarbeitern statt. Letztere sind mit einem Geldpräsident bedacht worden.

Weihnachtsfeier bei Gardinenwerk Geiger in Schönwies

Am 14. Dezember fand in der Pension Silberspitze eine gemütliche Weihnachtsfeier der Belegschaften der Werke Schönwies, Mils und Obermieming statt.

Herr Geiger hob in seiner Festansprache besonders die gute Geschäftslage der Firma und die Notwendigkeit, nunmehr möglichst rasch viele Leute an den Produktionsmaschinen auszubilden, hervor. Er dankte den Mitarbeitern für ihr Interesse und wünschte alles Gute für das neue Jahr.

Anschließend sprach Herr Dir. Klimek allen Mitarbeitern seinen besonderen Dank für die oft schwere Mitarbeit während

Kulturreferat der Stadt Landeck Landestheater Schwaben

Freitag, 18. Jänner 1974, 20 Uhr
In der Aula des Bundesrealgymnasiums
5. Vorstellung im Abonnement

Zum Auftakt des Faschings 1974

Strategen der Liebe

Komödie von George Farquhar

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Tyrolia, Landeck, Malser Straße, sowie ab 19.30 Uhr an der Abendkasse

des Aufbaues aus. Er erwähnte die große Umsicht und zukunftsweisende Planung der Gemeinde Schönwies, die sich um die Ansiedlung eines krisenfesten Betriebes mit sicheren Arbeitsplätzen bemühte.

Ein gemeinsames Essen und gemütliches Beisammensein beschloß die Weihnachtsfeier.

Freiwillige Feuerwehr Zams

Die diesjährige Generalversammlung der FF findet am 6. Jänner 1974 um 9.30 Uhr im Postgasthof Gemse statt. Erscheinen in Uniform für alle Wehrkameraden Pflicht. Das Kommando

Österreichischer Zivilinvalidenverband

Die Landesgruppe Tirol des Österreichischen Zivilinvalidenverbandes, die im heurigen Jahre ihr Sozialprogramm wieder zufriedenstellend durchführen konnte (Beratung, Ferienaktion, Ausflüge, Hilfsmaßnahmen usw.), führte an Stelle von Weihnachtsfeiern eine Weihnachts-Paketaktion durch, bei welcher 800 Zivilversehrte ein Paket delikaten Inhaltes ins Haus zugestellt wurde. Die behinderten Kinder des „Elisabethinum Innsbruck“, die sämtliche Mitglieder des Verbandes sind, erhielten zur Belebung ihrer Freizeit ausgewählte Spiele, die im Rahmen einer allgemeinen Feier zur Verteilung gelangten.

Dem Landesvorstand ist es ein Herzensbedürfnis, allen Gönnern und Freunden der Tiroler Zivilinvaliden, die durch ihre Spenden zum Erfolg der Verbandsarbeit beigetragen haben, aufrichtig zu danken und sie um ihr weiteres Wohlwollen im neuen Jahre, das ihnen Glück und Erfolg bringen möge, zu bitten.

Hinweise zum Fernsehprogramm

Sendung am 6. Jänner 1974 (Sonntag — Dreikönig) von 18.30 bis 19.00 Uhr im FS II

ATHIOPIEN, das christliche Herz Afrikas

Buch, Zusammenstellung und Interviews:

PROF. JOSEF MOOSBRUGGER

Wissenschaftliche Beratung: DR. IWAN SOKOLOWSKY

Regie: ING. FRED BENESCH

Redaktion: ERNST NIESNER

Zum Inhalt:

Äthiopien, eine der alten Hochkulturen Afrikas. Die orthodoxe äthiopische Kirche mit zirka 15 Millionen Gläubigen, über 200.000 Priestern und 800 Klöstern. Berühmte Zeugnisse kirchlicher Kultur in Bauten, Malerei und Dichtung.

Der Film möchte die Schönheit dieser Kirche näherbringen, er möchte Einblick in die Probleme und Aufgaben geben, er möchte Ansatzpunkte zur Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche suchen.

Es handelt sich um einen im Auftrag des ORF hergestellten Film.

Neuorganisation in der landwirtschaftlichen Sozialversicherung

Durch die 29. Novelle zum allgemeinen Sozialversicherungsgesetz (ASVG), die 6. Novelle zum Bauernkrankenversicherungsgesetz (B-KVG), sowie durch die 2. Novelle zum Bauernpensionsversicherungsgesetz (B-PVG) tritt im Bereich der Sozialversicherung der selbständigen Landwirte und ihrer Familienangehörigen eine organisatorische Änderung ein.

Mit 1. Jänner 1974 nimmt die neue „SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER BAUERN“ ihre Tätigkeit auf. Sie übernimmt die Aufgaben der Pensionsversicherungsanstalt der Bauern, der Österreichischen Bauernkrankenkasse und die Un-

fallversicherung der Landwirte, die bisher die Land- und Forstwirtschaftliche Sozialversicherungsanstalt durchgeführt hat.

Für das Bundesland Tirol wurde eine eigene Landesstelle errichtet, die ihren Sitz in 6021 Innsbruck, Fritz-Konzert-Straße 5, Postfach 641, Tel. (0 52 2) 27 7 91, hat.

Volkshochschule Landeck

Vortrag

Univ.-Prof. Dr. Werner Heißel spricht Dienstag, den 15. Jänner 1974, 20 Uhr, in der Aula des Bundesrealgymnasiums über:

Die Entstehung des Lebens auf unserer Erde (Farblichtbilder)

Es ist ein langer und weiter Weg bis herauf zu jenen Lebensformen, die unserer Erde ihr heutiges Gepräge geben. Es ist ein Weg, der irgendwo in uns unbekannter zeitlicher Ferne einsetzt und den wir etwa über 2 Milliarden Jahre herauf bis in die Gegenwart verfolgen können. Über die Entstehung des Lebens im engeren Sinn, über die Grenze vom Anorganischen zum Organischen gibt es nur Hypothesen. Der Vortrag befaßt sich mit dem, was wir über die Entwicklung des Lebens und der Lebensformen auf der Erde tatsächlich wissen. Und hier hat uns die moderne Forschung gerade über die weit zurückliegenden Zeiträume eine große Zahl neuer Erkenntnisse gebracht. Diese Entwicklung an Hand von Dias zu verfolgen, ist das Ziel des Vortrages. Karten an der Abendkasse

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 6. 1.: Dreikönigsfest (Erscheinung d. Herrn) Missionsopfer! 6.30 Uhr Frühmesse für die Pfarrgemeinde, 9 Uhr hl. Amt für Maria Schwendinger, 11 Uhr Kindermesse für Alois Prantauer, 19.30 Uhr Abendmesse für Eugen Schütz.

Montag, 7. 1.: kirchlicher Werktag - 7 Uhr hl. Messe für Alfred Stagni.

Dienstag, 8. 1.: kirchlicher Werktag - 7 Uhr hl. Messe für Franz und Emma Tripp.

Mittwoch, 9. 1.: kirchlicher Werktag - 19.30 Uhr Abendmesse für Friederike, Hans Moll und Söhne.

Donnerstag, 10. 1.: kirchlicher Werktag - 7 Uhr hl. Messe für Walter und Gerfried Ullmann.

Freitag, 11. 1.: kirchlicher Werktag - 19.30 Uhr Abendmesse für Katharina Winkler.

Samstag, 12. 1.: Maria am Samstag - 17 Uhr Rosenkranz und Beichte, 18.30 Uhr Vorabendmesse für Antonia Steinacker.

Sonntag, 13. 1.: 2. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse für Anton Schiestl, 9 Uhr hl. Amt für Arthur Eberl, 11 Uhr Kindermesse für Hans Zangerl, 19.30 Uhr Abendmesse für Anna und Hans Höllrigl.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 6. Jänner: 8.30 Uhr Messe für Josef Strele, 9.30 Uhr Messe für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Musikkapelle Perjen, 10.30 Uhr Messe für Hanni Sturm, 19.30 Uhr Messe für Karl Peintner.

Montag, 7. Jänner: 7.15 Uhr Messe für Johann und Maria Codemo und für die Pfarrfamilie (6. Jänner), 8.00 Uhr Messe für Josef Schuler.

Dienstag, 8. Jänner: 7.15 Uhr Messe für Josef Landerer, 8.00 Uhr Jahresmesse für Sisinio und Luzia Albertini.

Mittwoch, 9. Jänner: 7.15 Uhr Messe für Maria Hübler, 8.00 Uhr Messe für Familie Josef Röck, 19.30 Uhr Messe für Jakob Castellaz und Annemarie von Müller.

Donnerstag, 10. Jänner: 7.15 Uhr Messe für Franz Gfall, 8.00 Uhr Messe für Verstorbene der Familie Rainer.

Freitag, 11. Jänner: 7.15 Uhr Messe für Maria Anrather, 8.00 Uhr Jahresmesse für Josef Pintarelli.

Samstag, 12. Jänner: 7.15 Uhr Messe für Charlotte Jungg, 8.00 Uhr Messe für Friedolina Sprenger, 19.30 Uhr Jahresmesse für Dir. Salzburger.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 6. Jänner, Fest der Erscheinung des Herrn: 9.00 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde, nachmittags Sternsingen in der Prandtauersiedlung und Oberen Leitenweg, 19.30 Uhr Messe für Hugo Kopp.

Montag, 7. Jänner: 7.15 Uhr Messe für Heinrich und Marianne Carnot.

Dienstag, 8. Jänner, hl. Severin: 19.30 Uhr Jugendmesse für Kreszenz und Alois Federspiel.

Mittwoch, 9. Jänner: 7.15 Uhr Messe für Alois und Paula Pircher.

Donnerstag, 10. Jänner: 17.00 Uhr Kindermesse für Johann und Aloisia Maidel.

Freitag, 11. Jänner: 7.15 Uhr Messe für Johann Ladner.

Samstag, 12. Jänner: 7.15 Uhr Messe für Agnes Sonnweber, 17.00 Uhr Kinderrosenkranz, 19.30 Uhr Sonntagvorabendmesse für Antonia Schimpföbl.

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

6. Jänner 1974

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walther Stettner, Landeck, Innstraße, Tel. 2558, Wohnung: Zams, Tel. 2248

St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. Weißkopf, St. Anton, Tel. 2470

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Prutz-Ried: Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

Kappl-See-Galtür-Ischgl: Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Tierärztlicher Sonntagsdienst

6. 1. Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 360

Stadtapotheke nur in dringendsten Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 2210/42

Nächste Mutterberatung: Montag, 7. 1. 14 - 16 Uhr

Verkaufe Aquarium 60 x 60 x 45 cm
Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Ford-Escort, Bauj. 72, 36 000 km
zu verkaufen

BAUER ALFRED, Perjen, Schrofensteinstraße 14

Die Jahreshauptversammlung der FF Landeck findet am Sonntag, den 6. Jänner 1974 um 16.30 Uhr im Hotel Sonne statt.

Suche verlässliche, saubere

Haushaltshilfe

mit Kochkenntnissen für gepflegten Haushalt (3 Erwachsene) eigenes Zimmer, beste Bezahlung, geregelte Freizeit, Dauerstelle.

Telefon 05412-2298

Die Belegschaft mit Familienangehörigen
der Tischlerei

Otmar Handle, Grins

danken ihrem Chef und Chefin sowie dem Seniorchef mit Frau recht herzlich für die schöne Weihnachtsfeier.

Sprengelarzt

Dr. Christoph Angerer

ordiniert in Prutz 31 (Altes Doktorhaus)

Montag und Donnerstag

von 8 bis 12 Uhr

Telefon 276 und 202

Die Angestellten und Arbeiter der

Fa. Ehrenreich Greuter OHG Landeck

danken ihrem sehr verehrten Sen. Chef und beiden Jun. Chefs für die schöne Weihnachtsfeier und für die wunderschönen Ehrengeschenke die an 12 Mitarbeiter für ihre langjährige (10-45 Jahre) Betriebszugehörigkeit gespendet wurden.

Auch danken wir der Tiroler Handelskammer als auch der Arbeiterkammer für Tirol für die Ehrungen und Geschenke.

...krise hin... ...krise her eurospan

...der Ernstfall ist da!

isoliert gratis, schon viele Jahre, jetzt macht's sich bezahlt!
Bauen Sie mit Eurospansteinen, sparen Sie bis zu
50% Holz, Kohle, Öl, Gas, Strom...

...deshalb mehr noch als bisher Eurospan
Kranebitter GmbH Pfaffenhofen/Tirol



Suche

4-Zimmerwohnung event. mit Garage

im Raume Landeck

Zuschriften an die Verwaltung des Blattes.

Suche ab sofort

perfekten Disc-Jockey

zu besten Bedingungen.

Telefon 05444-293 oder 300



In tiefer Trauer geben wir Nachricht, daß
meine liebe Frau, herzensgute Mutter, Schwie-
germutter und innigstgeliebte Oma, unsere
Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Maria Szabo

geb. Macko

im 65. Lebensjahr, versehen mit der Tröstung
der hl. Religion nach kurzer, schwerer Krank-
heit, am 6. Dezember 1973, von Gott in die
ewige Heimat abberufen wurde.

Wir haben die liebe Verstorbene am 10. De-
zember 1973 in Bregenz zur letzten Ruhe
gebettet.

Landeck, Bregenz, Porubka (CSSR), Preßburg,
Budapest, im Dezember 1973

Karl Szabo

Valerie Dörler geb. Szabo mit
Familie

Im Namen aller Verwandten

Lichtspiele Landeck

4 Fäuste für ein Halleluja

Zwei ungleiche Brüder werden von ihrem Vater auf dem
Sterbebett zum Banditentasein verpflichtet. Mit: Bud Spencer,
Jessica Dublin u. a. erh. Eintritt um 2.- S

Samstag, 5. Jänner

19.45 Uhr Jv.

Sonntag, 6. Jänner

19.45 Uhr

Scheideweg einer Nonne

Eine in den Wirren des Simbaaufstandes im Kongo verge-
waltigte Nonne wird schwanger und muß sich entscheiden.
Mit: Rosanna Schiaffino u. a.

Mittwoch, 9. Jänner

19.45 Uhr Jv.

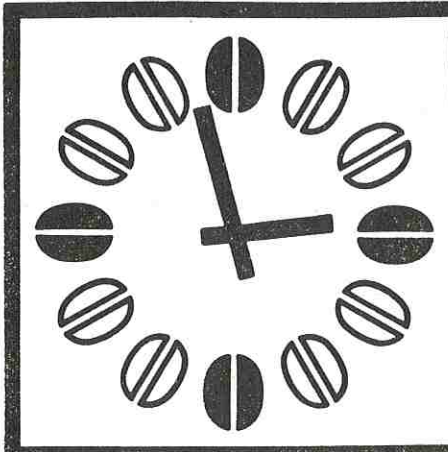
Flucht der weißen Hengste

Anlässlich der 400-Jahr-Feier der Spanischen Reitschule wird
dieser Film aufgeführt. Mit: Robert Taylor, Lilli Palmer,
Curd Jürgens u. a.

Donnerstag, 10. Jänner

19.45 Uhr Jv.

**Vorverkauf: Jeweils eine halbe Stunde vor Beginn
der Vorstellung**



immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

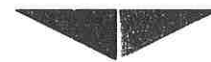
Suche 4—5 Zimmerwohnung
im Raume Landeck-Zams

Telefon 05446-2828

Suche ältere Frau

fallweise zu 2¹/₂ jährigem Mädchen.

INGRID GABRIELI, Landeck, Jubiläumstraße 15



Die Belegschaft der
Firma Nuener
dankt ihrem Chef und Chefin
für die schöne Betriebsfeier

HARRY

ARLBERG
SILVRETTA *Tyroltour*

.... wünscht allen Kunden
besonders gute Fahrt
in diesem Jahr!

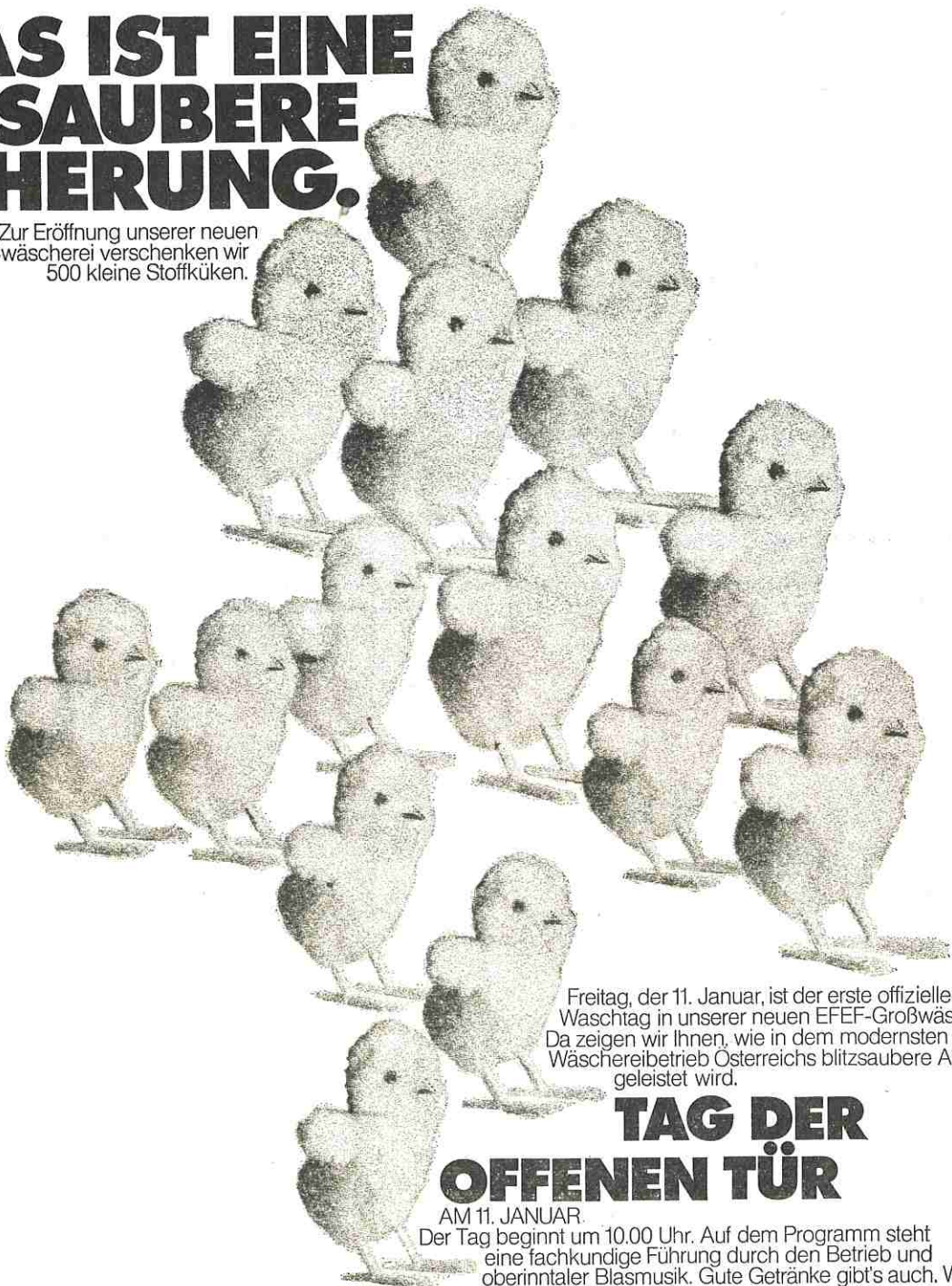


NETZER, LANDECK, Tel. 05442/2376
HARRY HAIDINGER, ST. ANTON, Tel. 05446/2368+2722
TYROL TOUR, OBSTEIG, 05264/8114 + 8181

IHR GUTER STERN
AUF ALLEN STRASSEN
MODERNSTE
MERCEDES - REISEBUSSE

DAS IST EINE SAUBERE BESCHERUNG.

Zur Eröffnung unserer neuen EFEF-Großwäscherei verschenken wir 500 kleine Stoffküken.



Freitag, der 11. Januar, ist der erste offizielle Washtag in unserer neuen EFEF-Großwäscherei. Da zeigen wir Ihnen, wie in dem modernsten Wäschereibetrieb Österreichs blitzsaubere Arbeit geleistet wird.

TAG DER OFFENEN TÜR

AM 11. JANUAR

Der Tag beginnt um 10.00 Uhr. Auf dem Programm steht eine fachkundige Führung durch den Betrieb und oberinntaler Blasmusik. Gute Getränke gibt's auch. Wer sich für einen modernen Arbeitsplatz bei uns interessiert, kann ihn sich an Ort und Stelle gleich unverbindlich ansehen. Willkommen bei



grosswäscherei

Jenny & Schindler
Imst/Tirol

Es werden für ein Espressobuffet
am Arlbergpaß
ein Ehepaar
oder Herr oder Frau
eingestellt



Angebote an die
Photographische Anstalt
R. MATHIS
Landeck-Tirol

Für die schöne Weihnachtsfeier
und für die Geschenke
danken alle Angestellten und
Arbeiter der Firma

Manfred Gasser

dem Chef und der Chefin recht
herzlich und wünschen ihnen
im kommenden Jahr Gesundheit
und viel Erfolg

Wir suchen

tüchtigen Tischlergesellen

Gute Bezahlung - 5 Tagewoche

Tischlerei Raimund Hotz

Graf

Telefon 2591

**Wirtschafterin im
Stadtgebiet Landeck
per sofort gesucht**

für ältere Dame, Zimmer mit
eigenem Bad, WC, Fernsehapparat
stehen auf Wunsch zur
Verfügung

Anfragen an die Verwaltung des
Blattes



veneteseilbahn
SEEHÖHE 780-2208
LANDECK-ZAMS - TIROL

Ab sofort:

**Gemeinsame
Saisonkarte**

Zur unbeschränkten Benützung aller Anlagen beider
Gesellschaften incl. Skibus

S 1900.-

Kinder S 950.-

THIALIFT

Bereits gelöste Karten können aufgezehlt werden.

Ebenso wird diese Karte ab sofort an die Bewohner des Bezirkes Landeck abgegeben.

Die Belegschaft der Firma
Werner Sailer
 dankt dem Chef u. der Chefin
 für die großzügige freiwillige
 Leistungsanerkennung
 und wünscht ein gesegnetes
 neues Jahr

OERTLI

den anderen einen Schritt voraus
**Brenner für Öl
 und Gas**

Service-Monteur: **KUBIN ELMAR**
 6500 Landeck, Lötzweg 57, Tel. 29023

Landesvertretung: **HELMUT KOTESCHOWETZ**
 6020 Innsbruck, Zeughausgasse 8, Tel. 05222-22038

Dank

Anlässlich unseres Christkindleinzuges haben uns verschiedene Personen und Institutionen geholfen, dieses Ereignis bestens zu bewältigen. Unser aufrichtiger Dank geht daher an das Ortskommando des Bundesheeres in Landeck, an die Männer des Bundesheeres, der Feuerwehr und der Gendarmerie.

Danken möchten wir auch allen mitwirkenden Kindern, allen Muttis, die für dieses Fest keine Arbeit und Mühe gescheut haben. Nicht zuletzt Dank den Tanten der Kindergärten in Landeck für ihre Aufsicht und Mithilfe.

Die SPAR-Kaufleute Landecks

Im Saal der Pontplatz Kaserne wurde eine Kindermütze und ein Peugeotschlüssel gefunden. Sie können bei Spar-Wechner abgeholt werden.

Diese

Vier

merke

Dür!

...trag auch du

netzer schuh landeck

haus der mode

bilgerl

wenn sie das bessere suchen

G... MIT DER ZEIT

G... ZU GREUTER

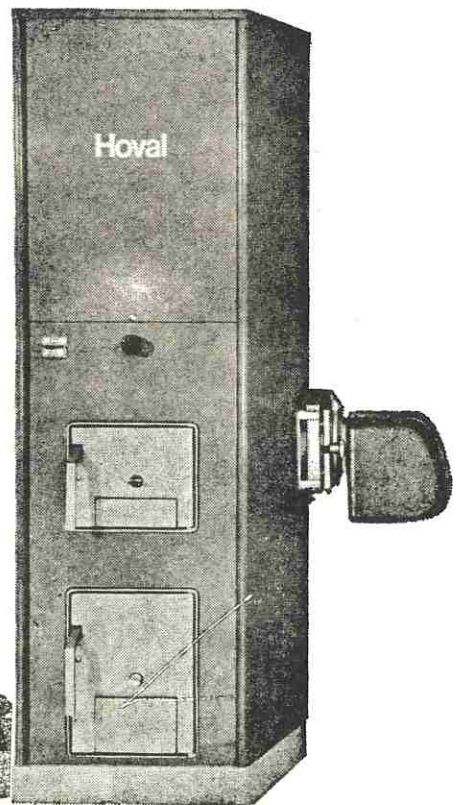
Fleischhauerei

völk
LANDECK

der name für qualität

13
Wollen Sie Ihre Heizung und Warmwasserbereitung nicht von Launen abhängig machen?
Dann wählen Sie für Ihre Heizung
Doppelbrandkessel von

Hoval

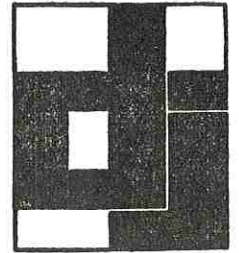


Konzert-Werbung, Bregenz

Hoval Doppelbrandkessel für Verfeuerung von Öl, Kohle, Koks, Holz und allen anderen festen Brennstoffen ohne jegliche Umstellarbeit.
Hoval-Kessel sind betriebssicher, wirtschaftlich und umweltfreundlich. Hoval-Kessel haben größten Bedienungskomfort, ein lückenloses Kundendienstnetz gewährleistet hohe Betriebssicherheit. Was über Hoval-Kessel noch alles gesagt werden kann – darüber informiert Sie Ihre Heizungsfirma.

Möbel Deisenberger

MÖBELHAUS UND
GROSSTISCHLEREI



Z A M S • T E L E F O N (0 5 4 4 2) 2 4 4 2 △

Suchen Sie die richtige Einrichtung für Ihr Heim?

Kommen Sie mit Ihren Wünschen zu uns!

Egal, ob Sie große oder kleine Wohnprobleme haben —
wir bieten Ihnen die Lösung!

Erstklassige Beratung durch geschultes Personal (auf Wunsch
auch unverbindlicher Besuch) und gut sortierte Auswahl
garantieren Ihnen einen optimalen Kauf zu vernünftigen
Preisen!

Günstige Teilzahlungsmöglichkeiten!

Und dazu selbstverständlich kostenlose Lieferung und das
bekannt gute **DEISENBERGER - SERVICE.**

Überzeugen Sie sich selbst bei einem zwanglosen
und unverbindlichen Besuch in unserem Hause

Wir erwarten Sie gerne